

Branchenatlas Fokus personalisierte Medizin

Standort Rheinland-Pfalz



Technologien made in Rheinland-Pfalz
Transferinitiative RLP



Rechtliche Hinweise

Alle Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Gewissen von der IMG Innovations-Management GmbH im Rahmen der Transferinitiative Rheinland-Pfalz erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Detaillierte Informationen zu den Unternehmen und Forschungseinrichtungen erhalten Sie auf den jeweiligen Webseiten.

Vorwort	7
Einführung	9

Unternehmen

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG	14
BioNTech SE	15
BioNTech IMFS GmbH	16
Bioscientia – Institut für medizinische Diagnostik	17
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG	18
Daacro GmbH & Co. KG	19
Modag GmbH	20
Novo Nordisk Pharma GmbH	21
PharmGenomics GmbH	22

Assoziierte Unternehmen

Aesku Diagnostics GmbH	26
apoplex medical technologies GmbH	27
Computer Science in Medicine – CSImed, Prof. Dr. Uwe Tronnier UG (haftungsbeschränkt)	28
DiaSys Diagnostics Systems GmbH	29
mfd diagnostics GmbH	30
Midas Pharma GmbH	31
ORGENTEC Diagnostika GmbH	32

Forschungseinrichtungen

CIMT	36
Hochschule Kaiserslautern	37
Johannes Gutenberg-Universität Mainz	38
TRON gGmbH	39
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität, BiomaTiCS	40

Assoziierte Forschungseinrichtungen

Biobank der Universitätsmedizin Mainz	44
Fraunhofer – Institut für Mikrotechnik und Mikrosysteme IMM	45
IHF GmbH – Institut für Herzinfarktforschung	46
Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie GbR	47
Institute of Molecular Biology gGmbH	48

Vorwort



Personalisierte Medizin ist sowohl medizinisch als auch ökologisch einer der Hot Spots für Sprunginnovationen mit riesigem Potential zum Beispiel in der Krebstherapie aber auch der Bekämpfung von Infektionen wie Coronavirus SARS-CoV-2. Solche Sprunginnovationen entstehen vor allem in den Laboratorien von akademischen Einrichtungen und Ausgründungen daraus (thinking out of the Box). Aufgrund langer Entwicklungszeiten und hohem Kapitalbedarf bedarf es bereits in frühen Entwicklungsphasen einer Umgebung, in der akademisches Know-How, Kapital und potente industrielle Partner eng verflochten sind.

Rheinland-Pfalz – in der Wissenschaft oft unterschätzt und nicht direkt auf dem Radar – nimmt hier bereits heute eine Spitzenstellung nicht nur in Deutschland, sondern auch der EU ein. Dazu tragen besonders die exzellente Akademie, die Präsenz von Großunternehmen sowie hochinnovativen Aufsteigern bei. Auch der Standort Rheinland-Pfalz bietet mit der hervorragenden Verkehrsvernetzung im Rhein-Main-Raum und mit einer hohen Dichte an akademischen und industriellen Top-Forschungseinrichtungen im Rhein-Main-Neckar-Raum zahlreiche Vorteile für innovative Unternehmen.

Mit den Informationen in dieser Broschüre, möchten wir Ihnen zeigen, welches Potential in rheinland-pfälzischen Unternehmen steckt und dass unser Land viel mehr zu bieten hat, als guten Wein. Wir möchten jedoch nicht nur informieren, sondern hoffen, dass Sie beim Durchstöbern, den ein oder anderen interessanten Kooperationspartner für sich entdecken und so neue Innovationen aus Rheinland-Pfalz die Welt erobern.

Einführung

The background of the page is a solid dark red color. Overlaid on this are several large, overlapping, curved shapes in lighter shades of red and pink, creating a layered, abstract effect. The shapes are smooth and rounded, resembling parts of circles or ellipses that have been cut off by the edges of the page.

Außergewöhnliche Situationen, wie der weltweite Ausbruch der Covid-19 Pandemie im Jahr 2020, bringen oftmals verborgene Potentiale zum Vorschein und lenken die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf innovative Ideen. In Rheinland-Pfalz rückten mit einem Schlag das Biotechnologie-Unternehmen BioNTech und der Laborverbund Bioscientia in den Fokus der Medien.

Doch hat Rheinland-Pfalz in dieser Hinsicht noch viel mehr zu bieten. Kleine und große Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, die Gesundheit der Menschen durch personalisierte Diagnostik und Therapien zu verbessern und Krankheiten gezielt zu behandeln.

Definitionen

Diese Übersicht der Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz konzentriert sich auf den Bereich der personalisierten Medizin und eng verbundene Bereiche. Zur genaueren Einteilung sollen im Folgenden kurze Definitionen aufgezeigt werden.

Personalisierte Medizin

„Personalisierte Medizin bezieht sich auf ein medizinisches Modell, das die Charakterisierung des individuellen Phänotyps und Genotyps (z. B. molekulare Informationen, medizinische Bildgebung und Lebensstildaten) einsetzt, um spezifisch für jeden Menschen und zur richtigen Zeit maßgeschneiderte Behandlungsstrategien anzubieten, und/oder die Prädisposition für Erkrankungen festzustellen und/oder zielgerichtet und rechtzeitig Präventionsansätze bereitzustellen^{1 2}.“ Personalisierte Behandlungskonzepte, verhelfen Patienten schneller zu einer für sie geeigneten Therapie und können zugleich das Gesundheitswesen effizienter machen. Dies beruht in hohem Maße auf den Möglichkeiten der modernen Diagnostik einschließlich Gendiagnostik.³

Biotechnologie

Biotechnologie ist die Anwendung von Wissenschaft und Technik auf lebende Organismen, Teile von ihnen, ihre Produkte oder Modelle von ihnen zwecks Veränderung von lebender oder nichtlebender Materie zur Erweiterung des Wissensstandes, zur Herstellung von Gütern und zur Bereitstellung von Dienstleistungen.⁴

Medizintechnik

Medizintechnik ist eine ingenieurwissenschaftliche Fachrichtung. Die Medizintechnik entwickelt und fertigt Produkte, Geräte und Verfahren zur Prävention, Diagnose und Therapie von Krankheiten. Anders als bei Arzneimitteln, die pharmakologisch, immunologisch oder metabolisch wirken, wird die bestimmungsgemäße Hauptwirkung bei Medizinprodukten primär auf z. B. physikalischem Weg erreicht.⁵ Zu Produkten, die personalisiert an den Patienten angepasst werden können, zählen beispielsweise Prothesen.

¹ <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2909.html>

² https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/research-area/health-research-and-innovation/personalised-medicine_de

³ <https://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/personalisierte-medizin/personalisierte-medizin-das-beste-medikament-fuer-den-patienten-finden.html>

⁴ http://biotechnologie.de/statistics_articles/8-biotechnologie-relevante-definitionen-der-oecd

⁵ <https://www.devicemed.de/was-ist-medizintechnik-definition-beispiele-und-karriere-a-685944/>

Die Transferinitiative Rheinland-Pfalz wird als Projekt der Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gefördert. Unser Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für rheinland-pfälzische Unternehmen zu verbessern, indem wir themenspezifisch Austauschprozesse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bzw. zwischen Unternehmen fördern und Informationen und Workshops zu für Sie interessanten Themen anbieten. Des Weiteren möchten wir den Standort Rheinland-Pfalz stärken und diesen stärker in das Bewusstsein von Investoren, Unternehmen und Forschungseinrichtungen bringen, um Innovationen zu fördern.

Diese Broschüre gliedert sich in Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die im Bereich personalisierte Medizin direkt aktiv sind bzw. die Prozesse in diesem Bereich unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zukunft und viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre Transferinitiative Rheinland-Pfalz



Technologien made in Rheinland-Pfalz
Transferinitiative RLP

Unternehmen

The background features a series of overlapping, curved, semi-transparent shapes in various shades of red and pink, creating a layered, organic effect. The shapes are positioned in the lower and right portions of the frame, leaving the upper-left area clear for the text.

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

Über das Unternehmen:

AbbVie ist ein globales, forschendes BioPharma-Unternehmen, das sich der Entwicklung innovativer Therapien für einige der komplexesten und schwerwiegendsten Erkrankungen der Welt verschrieben hat. AbbVies Fokus liegt in Bereichen mit einem hohen medizinischen Bedarf wie lebensbedrohliche und chronische Erkrankungen, für die es bisher keine oder nicht ausreichende Therapieoptionen gibt. Neben komplexen und schweren Erkrankungen in den Therapiegebieten Immunologie, Onkologie, Virologie und Neurowissenschaften, ist die ästhetische Medizin ein weiterer Teilbereich, in dem wir unsere umfassende Erfahrung im Bereich Forschung und Entwicklung optimal einbringen können. AbbVie verfügt über die Ressourcen, die Erfahrung und die Expertise, um den größten gesundheitlichen Herausforderungen von heute und morgen zu begegnen. In mehr als 75 Ländern arbeiten AbbVie-Mitarbeiter*innen jeden Tag daran, die Gesundheitsversorgung für Menschen auf der ganzen Welt voranzutreiben.

In Deutschland ist AbbVie an seinem Hauptsitz in Wiesbaden und seinem Forschungs- und Produktionsstandort in Ludwigshafen vertreten. Insgesamt beschäftigt AbbVie Deutschland rund 2.800 Mitarbeiter*innen.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Gesundheitsversorgung
- medizinische Ästhetik
- klinische Forschung
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion
- Vertrieb

Schlagworte:

- Immunologie
- Onkologie
- Hämatookologie
- Neurologie
- Virologie
- Ophthalmologie

BioNTech SE

Über das Unternehmen:

Biopharmaceutical New Technologies (BioNTech) ist ein Immuntherapie-Unternehmen der nächsten Generation, das bei der Entwicklung von Therapien für Krebs, Infektionskrankheiten und seltenen Erkrankungen Pionierarbeit leistet. Das Unternehmen kombiniert bahnbrechende Immunologieforschung, moderne therapeutische Plattformen und Bioinformatik-Tools, um die Entwicklung neuartiger Biopharmazeutika rasch voranzutreiben. Das diversifizierte Portfolio an onkologischen Produktkandidaten umfasst individualisierte Therapien sowie off-the-shelf-Medikamente auf mRNA-Basis, innovative chimäre Antigenrezeptor (CAR)-T-Zellen, bispezifische Checkpoint-Immunmodulatoren, zielgerichtete Krebsantikörper und Small Molecules. Auf Basis seiner umfassenden Expertise bei der Entwicklung von mRNA-Impfstoffen und unternehmenseigener Herstellungskapazitäten entwickelt BioNTech neben seiner vielfältigen Onkologie-Pipeline gemeinsam mit Kollaborationspartnern verschiedene mRNA-Impfstoffkandidaten für eine Reihe von Infektionskrankheiten. BioNTech arbeitet Seite an Seite mit weltweit renommierten Kooperationspartnern aus der pharmazeutischen Industrie, darunter Eli Lilly and Company, Genmab, Sanofi, Bayer Animal Health, Genentech (ein Unternehmen der Roche Gruppe), Genevant, Fosun Pharma und Pfizer.

Zur BioNTech SE gehören die folgenden Tochterunternehmen:

- JPT Peptid-Technologien GmbH
- BioNTech Innovative Manufacturing Service GmbH (IMFS)
- BioNTech Small Molecules GmbH
- BioNTech Diagnostics GmbH

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Diagnostik
- klinische Forschung
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion
- Dienstleitung

Schlagworte:

- Immunsystem
- mRNA-basierte Immunaktivatoren
- T-Zellen
- Antikörper
- Zelltherapie

BioNTech IMFS GmbH

Über das Unternehmen:

Die BioNTech IMFS GmbH ist eine auf die Industrialisierung von Zell- und Gentherapieprodukten wie virale Vektoren, zelluläre Produkte und in vitro transkribierte mRNA spezialisierte Auftragsentwicklungs- und Herstellungsorganisation mit Sitz in Deutschland.

Basierend auf umfangreicher Expertise in der Molekularbiologie, Virologie und Zellbiologie sowie dem Verständnis der regulatorischen Voraussetzungen unterstützen unsere GMP-Experten Sie dabei, Ihre Produkte sicher und kosteneffizient zu entwickeln und herzustellen. Wir bieten ein komplettes Dienstleistungsspektrum von der Prozessentwicklung über die Medikation für klinische Studien bis hin zur Marktversorgung in unserer hochmodernen Anlage. Das BioNTech IMFS hat bisher >1000 Produkte für zelluläre Therapien hergestellt, die zahlreiche klinische Studien für die Gentherapie weltweit unterstützen.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Klinische Forschung
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion
- Dienstleistung

Schlagworte:

- Onkologie
- Retrovirale Vektoren
- Virologie
- Molekularbiologie
- Zellbiologie

Bioscientia – Institut für medizinische Diagnostik

Über das Unternehmen:

Bioscientia ist ein seit 1970 gewachsener Verbund ärztlich geleiteter medizinischer Laboratorien mit Standorten in ganz Deutschland. Durch unsere Verbundstruktur mit regionalen Laboratorien bieten wir Ihnen eine flächendeckende und umfassende Versorgung mit Laborleistungen. Unsere Struktur ermöglicht eine optimierte Kombination aus Schnelligkeit und Qualität. Viele Untersuchungen werden ohne Zeitverzögerung im Labor in Ihrer Region erbracht, aber auch seltene Analysen stehen Ihnen zeitnah zur Verfügung. Wir bieten Ihnen, unseren Einsendern, ein umfassendes Spektrum an Untersuchungen aus der Labormedizin, Mikrobiologie und der Humangenetik. Dieses wird durch neue Analysen und innovative Methoden ständig erweitert.

Ihnen, unseren Partnern, steht ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Dazu gehören die täglichen Probenabholung, die Versorgung mit Probenentnahmematerial, DFÜ, die Möglichkeit Laboruntersuchungen online anzufordern, eine 24h mobile Befundauskunft, medizinischen Informationen, Fortbildungen aber auch die aktive Förderung ärztlicher Kooperation und die eigenverantwortliche Führung eines Krankenhauslabors.

Bioscientia's Wurzeln aus der Pharmabranche sind heute mehr denn je von Relevanz: Bioscientia begleitet seit Jahrzehnten mit einem dedizierten, professionellen Team Pharma- und Diagnostika F&E-Projekte als integralen Bestandteil seines Leistungsportfolios. Mit dem zunehmenden Stellenwert, den die Diagnostik in der Gesundheitsversorgung einnimmt, bietet Bioscientia über diagnostics2market einen Service, der Diagnostika Hersteller effektiv bei der Entwicklung, Zulassung und der Nachbeobachtung qualitativ hochwertiger und innovativer Diagnostika unterstützt.

Schwerpunkte:

- Diagnostik
- Gesundheitsversorgung
- Klinische Prüfung

Bereiche:

- Dienstleitung

Schlagworte:

- Laboruntersuchungen
- Mikrobiologie
- Humangenetik

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Über das Unternehmen:

Die Gesundheit und die Lebensqualität von Mensch und Tier zu verbessern, ist das Ziel des forschenden Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim. Der Fokus liegt auf Erkrankungen, für die es bislang noch keine zufriedenstellende Behandlungsmöglichkeit gibt. Dabei konzentriert sich das Unternehmen darauf, innovative Therapien zu entwickeln, die das Leben der Patienten verlängern können. In der Tiergesundheit steht Boehringer Ingelheim für fortschrittliche Prävention. Seit der Gründung im Jahre 1885 in Familienbesitz, zählt Boehringer Ingelheim heute zu den 20 führenden Unternehmen der Branche. Für die drei Geschäftsbereiche Humanpharmazeutika, Tiergesundheit und biopharmazeutische Auftragsproduktion schaffen über 51.000 Mitarbeitende tagtäglich Werte durch Innovation.

Im Bereich Humanpharma ist Boehringer Ingelheim in den Forschungsgebieten Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Onkologie, Atemwegserkrankungen, Immunologie, Erkrankungen des zentralen Nervensystems und Netzhauterkrankungen. Für Forschung und Entwicklung hat das Unternehmen 2019 weltweit knapp 3,5 Milliarden Euro aufgewendet – allein die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Geschäftsfeld Humanpharma entsprachen 21,8 Prozent der dort erzielten Erlöse. Das globale Forschungsnetzwerk für Humanpharmazeutika umfasst unter anderem Standorte in Deutschland (Biberach), den USA (Ridgefield), Österreich (Wien) und Japan (Kobe).

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Gesundheitsversorgung
- Klinische Studien
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion
- Dienstleistung

Schlagworte:

- Onkologie
- Herz-Kreislauf
- Immunologie
- Stoffwechsel
- Atemwege
- Zentrales Nervensystem
- Partnering

Daacro GmbH & Co. KG

Über das Unternehmen:

Das Unternehmen bietet psycho-biologische Stressexpertise in drei Schwerpunktbereichen an:

- **Auftragsforschung:** Planung und Durchführung Klinischer Studien. Wissenschaftliche Beratung, Study Site, Data Management, Statistik, Abschlussbericht und Publikation in Fachzeitschriften, alles gemäß GCP, als Teilleistung oder alles aus einer Hand. Schwerpunkt: psychotrope Wirkmechanismen auf die psychische und physische Gesundheit, Schlaf, kognitive Funktionen und Wohlbefinden. Das Forschungsinstitut hat einen eigenen wissenschaftlichen Beirat mit internationalen Experten.
- **Saliva Lab Trier** analysiert Hormone im Speichel (Cortisol, Alpha Amylase, Testosteron, Progesteron, DHEA-S, Melatonin und weitere). Das Labor berät in allen Fragen dazu und arbeitet für CROs, Firmen, Kliniken und Privatkunden. Das Saliva Lab Trier ist Exzellenzlabor für den führenden US Assay Hersteller und kooperiert als forschendes kleines mittelständisches Unternehmen (KMU) und Partner in von der Europäischen Union (EU) geförderten Wissenschaftsprogrammen.
- **StressZentrum Trier** entwickelt psychobiologische Stressdiagnostika und neurobiologische Persönlichkeitsdiagnostika für Praxen, Krankenhäuser und Firmen. In einer (Video-) Ambulanz stehen geschulte Psychobiologen mit Zusatzausbildungen als qualifizierte Coachs für ein individuelles Stress-Coaching und individuelle Anfragen zur Verfügung. Für das betriebliche Gesundheitsmanagement bietet das StressZentrum Vorträge, Workshops und (Video-) Coaching an, führt Gefährdungsbeurteilungen der psychischen Belastung in Unternehmen durch und implementiert innovative Stresspräventionsprogramme.

Schwerpunkte:

- Klinische Studien
- Stressdiagnostik
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung
- Dienstleistung

Schlagworte:

- Nahrungsergänzungsmittel
- Speicheldiagnostik
- Health-Care
- Speichellabor
- Stressdiagnostik, Stressambulanz und Stressprävention
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Gefährdungsbeurteilung von psychischer Belastung

Modag GmbH

Über das Unternehmen:

MODAG konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung von Therapeutika und Diagnostika für neurodegenerative Erkrankungen. Es handelt sich um ein privat geführtes Unternehmen mit Sitz im Hochtechnologiepark Wendelsheim, Kreis Alzey-Worms, mit zusätzlichen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in München und Göttingen. Der innovative Ansatz von MODAG bietet eine einzigartige Kombination aus Früherkennung und gezielter krankheitsmodifizierender Therapie bei schweren neurologischen Erkrankungen.

Aufbauend auf einem umfangreichen Portfolio patentierter Wirkstoffe entwickelt MODAG einen neuen Oligomer-Modulator für Multiple System Atrophie (MSA) und andere Synukleinopathien wie Morbus Parkinson mit dem Potenzial, eine neuartige krankheitsmodifizierende Therapie zu finden, die das Fortschreiten der Erkrankung stoppt. Dieser Wirkstoff, anle138b, wirkt zielgerichtet auf pathologische Oligomere indem er an ein strukturelles Epitope bindet, das spezifisch für fehlgefaltete Proteine ist. Erste klinische Studien mit anle138b wurden in 2019 gestartet.

MODAG's Kooperationen mit hochkarätigen US-amerikanischen und europäischen Forschungseinrichtungen sowie die interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungskompetenz der Gründer und des Managementteams bieten ideale Voraussetzungen für die rasche Umsetzung in klinische Anwendungen. Wichtig ist der MODAG auch die enge Zusammenarbeit mit führenden Patientenorganisationen, darunter die Michael J. Fox Foundation for Parkinson's Research, Cure Parkinson's Trust und Parkinson's UK.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Diagnostik
- Klinische Studien
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion

Schlagworte:

- anle138b
- Neurodegenerative Erkrankungen
- Früherkennung
- Krankheitsmodifizierende Therapie
- Parkinson
- Multiple System Atrophie (MSA)

Novo Nordisk Pharma GmbH

Über das Unternehmen:

Novo Nordisk ist ein weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen, das 1923 gegründet wurde und seinen Hauptsitz in Dänemark hat. Wir treiben Veränderungen voran mit dem Ziel, Diabetes und andere schwerwiegende chronische Krankheiten wie Adipositas und seltene Blut- und Stoffwechselkrankheiten zu besiegen. Dafür arbeiten wir an bahnbrechenden wissenschaftlichen Innovationen bis hin zur Heilung von Krankheiten. Wir fördern den Zugang zu unseren Produkten für Patienten weltweit und engagieren uns aktiv für Prävention. Novo Nordisk beschäftigt rund 42.700 Mitarbeiter in 80 Ländern und vermarktet seine Produkte in rund 170 Ländern. Am deutschen Hauptsitz in Mainz sind rund 470 Mitarbeitende tätig.

Weitere Informationen unter www.novonordisk.de
(Stand der Information: März 2020).

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Chemie
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion

Schlagworte:

- Arzneimittel
- Biotechnologisch hergestellte Arzneimittel
- Chronische Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Patientenversorgung
- Diabetes mellitus
- Adipositas / Übergewicht
- Hämophilie
- Wachstumsstörungen

PharmGenomics GmbH

Über das Unternehmen:

PharmGenomics entwickelt In-vitro Diagnostika in den Bereichen Onkologie, Erregerdiagnostik und Pharmakogenetik. Die Produkte richten sich an Labore, Forschungseinrichtungen, Kliniken und Ärzte und basieren auf Realtime PCR-, Microassay- und Lateralflusstech-nologien.

Zum Portfolio gehören auch der Darmkrebsvorsorgetest ColoAlert (www.coloalert.de) sowie die Lifestyle Genetics-Produktlinie HumaSense (www.humasense.de).

Im eigenen diagnostischen Labor bietet PharmGenomics zudem einen umfangreichen Katalog an molekulargenetischen Analysen an.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Diagnostik
- Gesundheitsversorgung
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion
- Dienstleistung

Schlagworte:

- GenoChip
- Macroarray
- Genetische Marker
- Thrombophilie
- Stoffwechsel
- Onkologie
- Erregerdiagnostik

Assoziierte Unternehmen

The background is a solid dark red color. It features several large, overlapping, curved shapes in a lighter shade of red, creating a sense of depth and movement. The shapes are primarily located in the lower half of the page, with one large curve starting from the left edge and arching towards the right, and another similar curve positioned above it.

Aesku Diagnostics GmbH

Über das assoziierte Unternehmen:

Die AESKU.GROUP mit Sitz in Wendelsheim, ist ein forschungsorientierter Anbieter von innovativen und effizienten Produkten und Dienstleistungen, zur Früherkennung, Diagnose und Prognose von Autoimmun- & Infektionserkrankungen, Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten.

Das Unternehmen vereinfacht die Laborroutine mit präzisen, robusten und zuverlässigen Tests. Die hohe Qualität und der Innovationsvorsprung aller AESKU® Produkte basiert auf der hauseigenen Forschung, Entwicklung und Produktion der AESKU® Tests, Laborautomaten und Laborsoftware.

Zurzeit beschäftigt die AESKU.GROUP rund 300 Mitarbeiter aus 20 Nationen, und bietet über 320 verschiedene Produkte an, welche in über 90 Ländern vertrieben werden. AESKU.GROUP hat lokale Niederlassungen in Deutschland, den USA, Italien, Großbritannien, Singapur, Kolumbien und China.

Heute ist die AESKU.GROUP eine Firmengruppe, zu der AESKU.DIAGNOSTICS (IVD in Autoimmunität und Infektionsserologie), AESKU.THERAPY (Autoimmuntherapien), AESKU.SYSTEMS (Laborautomatisierung & Software), AESKU.KIPP INSTITUTES (Internationale Forschungskoooperation), AESKU.DST (Allergie und Lebensmittelunverträglichkeitstests) & AESKU.BION (Immunologie, Virologie und Mikrobiologie) und die Tochtergesellschaften AESKU.INC (US Vertrieb) gehören. Neben dem eigenen herausragenden Engagement für Forschung und Entwicklung initiierte und unterstützt AESKU.DIAGNOSTICS das AESKU.KIPP INSTITUTES, eine gemeinnützige Organisation, die sich vor allem mit Grundlagenforschung und interdisziplinärem Wissenstransfer im Bereich der Autoimmunität beschäftigt.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Diagnostik
- Medizintechnik

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion

Schlagworte:

- In-vitro-Diagnostik Tests (ELISA, IFA & Blot)
- Autoimmun-erkrankungen
- Infektions-erkrankungen
- Allergien
- Nahrungsmittel-unverträglichkeiten
- Therapie
- Automatisierung von Diagnostik
- Laborsoftware
- Antigene

apoplex medical technologies GmbH

Über das assoziierte Unternehmen:

Das Unternehmen wurde im Jahr 2004 in Pirmasens gegründet und entwickelt innovative Produkte zur Schlaganfallprävention. apoplex medical technologies greift dabei auf ein umfangreiches akademisches und klinisches Netzwerk zurück, das die eigenen Kernkompetenzen aus den Bereichen Mathematik, Physik und Medizin fachlich ergänzt.

Das Unternehmen hat es sich zur Mission gemacht über den Schlaganfall-Risikofaktor „Vorhofflimmern“ aufzuklären und ihn frühzeitig mit der Schlaganfall-Risiko-Analyse® zu detektieren, um einen Schlaganfall mit seinen Folgen zu vermeiden.

Die Vision von apoplex medical technologies ist es, dass in der Zukunft in Deutschland, Europa und der ganzen Welt weniger Menschen einen Schlaganfall erleiden, der durch ein unerkanntes und unbehandeltes Vorhofflimmern ausgelöst wurde.

Schwerpunkte:

- IT/Software
- Gesundheitsversorgung
- Medizintechnik

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Dienstleitung

Schlagworte:

- Vorhofflimmern
- Schlaganfallprävention
- Automatisierte Auswertung
- Lückenlose Überwachung
- Klinischer Bereich
- Niedergelassene Ärzte

Computer Science in Medicine – CSImed, Prof. Dr. Uwe Tronnier UG (haftungsbeschränkt)

Über das assoziierte Unternehmen:

CSImed bietet Ihnen als Partner für die Konzeption und Prototypenentwicklung ein Sektor übergreifendes Fachwissen und Entwicklungserfahrung aus den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnik sowie medizintechnischen Systemen an. Unsere Schwerpunkte sind:

- Mobile eHealth Anwendungen, Internet & Cloud
- IT Standards in medizinischen Systemen
- Workflow Modellierung und Prozessoptimierung
- Innovative Bildverarbeitung und Augmented Reality
- Zuverlässige Software für das Internet der Dinge

Wir haben mehrjährige Erfahrung in der technischen Umsetzung von Standards sowie auch in Mitarbeit in Gremien zur Fortentwicklung von Standards entsprechend Ihrer Innovationen. Auf nationaler Ebene haben wir mit dem VDE an AAL Spezifikationen gearbeitet als auch international in den DICOM Gremien der MITA/NEMA, wo wir 2018 die Spezifikation des Imaging Agent Administrations Standard Reporting erfolgreich abschließen konnten.

Da die Entwicklung auf Client /Server Architekturen, Desktop bis zu Embedded Systemen unter allen gängigen Betriebssystemen unser Metier ist, sind wir in der Lage Technologie zu entwickeln oder vorhandene Systeme in die komplexe Welt medizinischer Protokolle und Kommunikation zu integrieren.

Sie stehen vor der Herausforderung, dass Ihre Produkte bei zunehmender Digitalisierung weiterhin konkurrenzfähig bleiben sollen? Wir unterstützen Sie mit umfassender, fachlich kompetenter Beratung und Entwicklung Ihrer software-intensiven Produkte.

Schwerpunkte:

- IT/Software
- Medizininformatik
- eHealth
- Workflow, Intra-Logistik
- Standards

Bereiche:

- Prototyp Entwicklung und Forschung
- Dienstleistungen in der Medizingeräte-Entwicklung und Gesundheitsversorgung
- Consulting

Schlagworte:

- Mobile Health, Radiology
- Image Processing, Structured Reporting
- Internet, TCP/IP, WLAN, Bluetooth
- DICOM/IHE
- HL7/FHIR
- MDD/MDR

DiaSys Diagnostics Systems GmbH

Über das assoziierte Unternehmen:

DiaSys Diagnostic Systems entwickelt und produziert Reagenzien und Systeme für das klinische Labor in höchster Qualität. Das Portfolio umfasst mehr als 90 klinisch-chemische und immunturbidimetrische Reagenzien für die Routine- und Spezialdiagnostik mit perfekt abgestimmten Kalibratoren, Standards und Kontrollen. Die Geräteproduktpalette beinhaltet vollautomatisierte klinisch-chemische Analyser, halbautomatisierte Geräte sowie POC Geräte für die patientennahe Diagnostik.

DiaSys begann als Pionier auf dem Gebiet flüssig-stabiler Reagenzien und hat sich seither zu einem anerkannten Lieferanten diagnostischer Systeme höchster Qualität entwickelt. Seit Gründung im Jahr 1991 vertrauen Labore, Krankenhäuser und Ärzte in mehr als 100 Ländern auf die herausragende Qualität der DiaSys Produkte und den exzellenten Service.

DiaSys setzt den Maßstab für eine vertrauenswürdige diagnostische Aussage – zur zuverlässigen Unterstützung des Arztes und zum Wohle des Patienten.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Diagnostik
- Gesundheitsversorgung

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Produktion

Schlagworte:

- Routine- und Spezialdiagnostik
- Reagenzien
- Analysegeräte
- Klinisch-chemische Tests
- Immunturbidimetrische Tests
- Point-of-care-Geräte

mfd diagnostics GmbH

Über das assoziierte Unternehmen:

mfd steht für „Modelle, Fakten, Daten“. Mit diesem Grundgedanken anhand geeigneter und qualitativ hochwertiger Modelle Fakten zu schaffen und reproduzierbare Daten zu generieren, unterstützt Sie die mfd Diagnostics GmbH seit über 16 Jahren bei der effektiven Umsetzung Ihrer Forschungsziele. Die Firma wurde 2004 aus der Universität Mainz heraus gegründet. Das Team besteht aus Fachleuten mit weitreichender Erfahrung in der Biotechnologie und Veterinärmedizin, Diagnostik, Pharmakologie und Pathologie.

Wir sind spezialisiert auf Gesundheitsuntersuchungen bei Labortieren, Kryokonservierungen und Rederivierungen, Auftragszuchten von Labortieren, Immunisierungen sowie Auftragsforschung an Kleinnagern und Schweinen.

Schwerpunkte:

- Biotechniken
- Diagnostik
- Auftragsforschung
- Medizintechnik

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Dienstleistungen

Schlagworte:

- Genotypisierung
- Antikörper- und Assayentwicklung
- NADH-Konzentrationsveränderungen Gewebe
- UV-Laserimpuls
- Zellulärer Sauerstoff
- Ultrakurzzeitlaserbasiertes Zellaufschlußverfahren

Midas Pharma GmbH

Über das assoziierte Unternehmen:

Midas Pharma ist ein mittelständiges Familienunternehmen mit Sitz in Ingelheim, das seinen Kunden Produkte, Dienstleistungen und Expertise entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette bietet – von der Ausgangssubstanz bis hin zum marktreifen Fertigarzneimittel.

Mit über 200 Mitarbeitern in 10 Standorten weltweit ist die Midas Gruppe in allen wichtigen pharmazeutischen Märkten vertreten und verfügt über ausgezeichnete lokale Kompetenzen, Ansprechpartner vor Ort und gut etablierte Netzwerke.

Das innovative, technologieorientierte Unternehmen fokussiert auf die neuesten Entwicklungen im Pharmamarkt. Ein Bereich, den Midas Pharma sehr engagiert vorantreibt, ist die personalisierte Medikation.

Die Kooperation mit sorgfältig ausgewählten, langjährigen Partnern ermöglicht es Midas, entsprechend der Aufgabenstellung die optimale Lösung zu erarbeiten – immer auf den Bedarf der Kunden skalierbar.

Aus seinem eigenen Portfolio und dem Portfolio seiner Partner bietet Midas neben der Beschaffung, Lieferung und Entwicklung von Wirkstoffen, Zwischenprodukten, und Fertigprodukten Dienstleistungen in den Bereichen:

- Auftragssynthese
- Fertigproduktentwicklung
- Fertigprodukte
- Biotechnologie
- Regulatory Affairs
- Qualitätsmanagement
- Patentrecherchen
- Auslizenzierung
- Business Process Outsourcing
- Distribution und Lagerhaltung

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Chemie
- Pharmazie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Sourcing
- Distribution
- Auftragsentwicklung
- Lohnherstellung
- Dienstleistung

Schlagworte:

- Feinchemikalien
- Zwischenprodukte
- Arzneimittelwirkstoffe
- Auslizenzierung
- Auftragsentwicklung
- Lohnherstellung
- Qualitätsmanagement
- Supply Chain Management

ORGENTEC

Diagnostika GmbH

Über das assoziierte Unternehmen:

Innovationen sind unser Treibstoff: Mit Pioniergeist, unerschöpflichem Ideenreichtum und hohem technischem Sachverstand ist ORGENTEC weltweit eine feste Größe in der medizinischen Diagnostik geworden. Die Grundlage dafür schaffen unsere Mitarbeiter mit ihren Talenten und Fähigkeiten. Am Firmensitz in Mainz arbeiten 130 engagierte Menschen in Forschung und Entwicklung, Herstellung und Qualitätskontrolle, Verpackung und Versand, Vertrieb und Marketing. Sie sorgen dafür, dass Labors in der ganzen Welt auf den hohen Standard und den guten Service von ORGENTEC Diagnostika vertrauen können. Die 1988 gegründete ORGENTEC Diagnostika GmbH mit Sitz in Mainz ist Weltmarktführer in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Testsystemen für die Labordiagnostik. Mittlerweile hat ORGENTEC Diagnostika mehr als 200 hoch spezifische ELISA-Testsysteme, Blot- und Immunfluoreszenztests für die Diagnostik autoimmuner Erkrankungen (Autoimmundiagnostik) und für die Infektionsserologie (Infektionsdiagnostik) entwickelt. Viele davon sind patentrechtlich geschützt.

Schwerpunkte:

- Diagnostik
- Medizintechnik

Bereiche:

- Produktion

Schlagworte:

- Autoimmundiagnostik
- Infektionsserologie
- Automation
- Random-Access-Analyser
- Immunblots
- ELISA
- Rheumatische Erkrankungen
- Infektionserkrankungen

Forschungseinrichtungen



Über die Forschungseinrichtung:

Die Association for Cancer Immunotherapy CIMT ist eine mitgliederbasierte Informations- und Ausbildungsplattform, die den Wissensaustausch zwischen Wissenschaftlern aus dem akademischen Bereich und der Industrie, Ärzten und Zulassungsbehörden, die Krebsimmuntherapien erforschen und entwickeln, erleichtert. CIMT wurde 2002 von Ärzten und Forschern aus verschiedenen Bereichen der klinischen und theoretischen Medizin als unabhängige, gemeinnützige Organisation gegründet. Jedes Jahr organisiert CIMT in Mainz das größte und einflussreichste internationale Krebsimmuntherapie-Treffen in Europa.

Das CIMT fördert die Entwicklung von Krebsimmuntherapien durch:

- die Ausbildung von Wissenschaftlern und Ärzten durch jährliche Treffen, Fortbildungsseminare und Publikationen.
- Zusammenarbeit mit Partnern in verwandten Konsortien, Regulierungsbehörden, Zeitschriften, akademischen Einrichtungen und Unternehmen.
- die Initiierung und Leitung von Arbeitsgruppen, die die Entwicklung von Krebsimmuntherapien aktiv beschleunigen.

Das CIMT hat seinen Sitz in Mainz, Deutschland, und finanziert sich durch Kongressgebühren, Sponsoring der Industrie, Spenden sowie öffentliche und Stiftungszuschüsse.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Chemie
- Medizin
- Pharmazie

Bereiche:

- Wissensaustausch

Schlagworte:

- Plattform
- Klinische Medizin
- Theoretische Medizin
- Aus- und Weiterbildung
- Kooperationen
- Krebsimmuntherapie

Hochschule Kaiserslautern

Über die Forschungseinrichtung:

Die Hochschule Kaiserslautern mit ihren drei Standorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken bietet mit ihrer fachübergreifenden Forschungsstruktur eine interdisziplinäre Plattform, in der Informatiker, Ingenieure, Chemiker, Biologen und Mediziner gemeinsam an den wissenschaftlichen und technischen Herausforderungen der personalisierten Medizin arbeiten.

In der angewandten Forschung und dem Forschungstransfer bietet die Hochschule Kaiserslautern hervorragende Voraussetzungen zur Bearbeitung komplexer systembiologischer Fragestellungen.

Der zukünftige Erfolg der personalisierten Medizin beruht in hohem Maße auf unseren Fähigkeiten, schnell und kostengünstig moderne Diagnostikverfahren sowie Softwarelösungen für eHealth - Anwendungen und Kompetenzen in der Analyse für umfangreiche individuelle Datensätze bereitstellen zu können. Dieser ist durch ein enges Zusammenwirken von Natur-, Ingenieurs- und IT-Wissenschaftlern gewährleistet.

Innerhalb unserer Entwicklung neuer Diagnostikverfahren werden aktuell Technologieansätze wie bspw. die Identifizierung neuer Wirkstoffe zum Schutz vor neurodegenerativen Erkrankungen (Projekt NeurodegX) verfolgt.

In der Entwicklung neuer Softwarelösungen für eHealth, Gesundheitsmanagement ist als Beispiel ein quelloffenes System zum Echtzeit Vitaldatenmonitoring im häuslichen Bereich (Projekt openIntelliCare) zu nennen.

Für die ständig fortschreitende Entwicklung und Optimierung effizienter technischer Systeme erarbeiten Experten fachübergreifend innovative Lösungen vom Produktansatz bis hin zum Systemansatz, bspw. geregelte elektrische Rollatoren.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- IT/Software
- Medizintechnik

Bereiche:

- Forschung

Schlagworte:

- Biomedizin
- Gesundheit
- Integrierte Miniaturisierte Systeme
- Wirkstoffforschung
- Sensorik und Lab-on-Chip
- Informationstechnik
- Tissue Engineering
- Ambient Assisted Living

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Über die Forschungseinrichtung:

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) ist mit mehr als 100 Instituten und Kliniken, der Hochschule für Musik Mainz und der Kunsthochschule Mainz das wissenschaftliche Zentrum in Rheinland-Pfalz. Sie verfügt über ein national und international sichtbares Forschungsprofil mit besonderen Stärken in den Naturwissenschaften und der Medizin. Als einzelne Bereiche zu nennen sind hier die Teilchen- und Hadronenphysik, die Materialwissenschaften und die Translationale Medizin sowie die durch die Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz geförderten Profil- und Potentialbereiche.

Auf dem Gebiet der Translationalen Medizin forschen an der JGU drei große, sich ergänzende Verbundprojekte: das „Forschungszentrum für Immuntherapie“ (FZI), das „Forschungszentrum Translationale Neurowissenschaften“ (FTN) und das „Centrum für Translationale Vaskuläre Biologie“ (CTVB). Ein verbindendes Element der drei Zentren ist die Graduiertenschule TRANSMED, die alle biomedizinischen Graduiertenprogramme in Mainz bündelt. In ihr werden wissenschaftlich orientierte Medizinerinnen und Mediziner gemeinsam mit Naturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in klinischer Forschung ausgebildet.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Chemie
- Diagnostik
- Gesundheitsversorgung
- Klinische Forschung/ Studien/etc.
- Medizintechnik
- Implantate und Prothesen
- Pharmazie
- IT/Software

Bereiche:

- Forschung
- Auftragsforschung
- Dienstleistung

Schlagworte:

- Grundlagenforschung
- Medizin
- Biomedizinische Chemie
- Pharmazie
- Biochemie
- Molekulare Biologie
- Genetik
- Sportmedizin

Über die Forschungseinrichtung:

TRON – Translationale Onkologie an der Universitätsklinik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gemeinnützige GmbH, ist eine biopharmazeutische Forschungsorganisation, die neue Diagnostika und Therapeutika zur Behandlung von Krebs und anderen schweren Erkrankungen erforscht und entwickelt. Ein Schwerpunkt von TRON ist die Schaffung neuartiger Plattformen für individualisierte Therapien und Biomarker, wodurch Grundlagenforschung in die Anwendung überführt wird. TRON vereint die neusten Konzepte, Technologien und Know-how in den Bereichen Genomik und Next-Generation-Sequenzierung, Bioinformatik, Immunologie, Immuntherapien und Molekularbiologie. Durch Kooperationen mit nationalen und internationalen akademischen Institutionen und Biotech-Unternehmen ist das Forschungsinstitut eine Drehscheibe in der Rhein-Main-Region und koordiniert und beschleunigt Forschungsprojekte in den genannten Bereichen an der Schnittstelle zwischen akademischem und privatem Sektor.

TRON ist eine Ausgründung der Universitätsmedizin Mainz und firmiert als gemeinnützige GmbH. Unser Auftrag ist die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis und deren anschließende wirtschaftliche Verwertung in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Biotechnologie- und der Pharmaindustrie. Hierzu betreiben wir translationale Forschungsarbeit auf den Gebieten der Onkologie und Immunologie, insbesondere im Bereich der Entwicklung maßgeschneiderter Therapie- und Diagnosekonzepte, und entwickeln hierfür immuntherapeutische Substanzklassen und klinisch relevante Biomarker.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Diagnostik
- Immuntherapie

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung

Schlagworte:

- Krebs
- Translation
- Biomarker
- Molekularbiologie
- Genomik
- Immunologie
- Bioinformatik

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität, BiomaTiCS

Über die Forschungseinrichtung:

Die Funktion und Lebensdauer künstlicher Implantate (wie z.B. künstliche Gelenke, Herzschrittmacher, Gefäßprothesen oder Zahnersatz) stellt ein gemeinsames klinisches Problemfeld fast aller chirurgischen Disziplinen dar. Sowohl fehlende Anhaftung von Geweben als auch überschießende „Einheilung“ und Abkapselung können den Erfolg solcher Implantate begrenzen. Im Rahmen der wissenschaftlichen Schwerpunktförderung der Universitätsmedizin Medizin hat sich in den vergangenen vier Jahren unsere Gruppe von klinisch und wissenschaftlich tätigen Chirurgen etabliert, die sich in mehreren intra- und interfakultären Kooperationsprojekten mit der Interaktion von Geweben und Zellen mit körperfremden Materialien und Oberflächen beschäftigt. Hierfür konnten mit den Materialwissenschaftlern des Max-Planck-Instituts für Polymerforschung, dem Institut für Angewandte Struktur und Mikroanalytik und dem Institut für Physiologische Chemie und Pathobiochemie überaus kompetente Partner für die gemeinsame Erforschung neuer biokompatibler Materialien und Oberflächen gewonnen werden. „BiomaTiCS – Biomaterials, Tissues and Cells in Science“ sind die namensgebenden Interessensbereiche unserer Forschung.

Schwerpunkte:

- Biotechnologie
- Implantate und Prothesen
- Medizintechnik

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung

Schlagworte:

- Künstliche Implantate
- Einheilung
- Interaktion mit Geweben und Zellen
- Biomaterialien
- „Tissue Engineering“
- Geweberegeneration

Assoziierte Forschungseinrichtungen

The background is a solid dark red color. It features several large, overlapping, curved shapes in a lighter shade of red, creating a layered, abstract effect. The shapes are primarily located in the lower half of the page, with some extending towards the top.

Biobank der Universitätsmedizin Mainz

Über die assoziierte Forschungseinrichtung:

Die Bedeutung von Biobanken für die Forschung in den Lebenswissenschaften, insbesondere für ein besseres Verständnis von Erkrankungen, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Entscheidend hierfür ist die Kombination umfangreicher Materialbanken, Verfahren zur Hochdurchsatzanalyse, und fortschrittliche Methoden zur Datenauswertung beispielsweise das maschinelle Lernen.

Die BioBank Mainz (BBM) an der Universitätsmedizin Mainz stellt eine der deutschlandweit größten Sammlungen biologischer Proben von Menschen dar. Sie bietet Partnern innerhalb und außerhalb der Universitätsmedizin Mainz professionelle Unterstützung bei der Archivierung, Verwaltung und Analyse von Biomaterial.

In der BBM lagern heute bereits über 8,3 Millionen Proben von mehr als 150.000 Personen. Die bei Temperaturen von -80°C bis zu -180°C gelagerten Proben umfassen ein breites Spektrum von verschiedenen Geweben, Flüssigkeiten und Zellen. Darüber hinaus stehen erfahrene Mitarbeiter und neuste Technologien für die Analyse von Biomaterialien und Daten zu Verfügung. Innovative Biomarkermessungen mittels Hochdurchsatz-Immuno-PCR sind ebenso möglich wie „Single Cell Sequencing“. Gewebeprobe können umfangreich morphologisch mittels digitaler Bildanalyse charakterisiert, als Tissue-Micro-Array aufgearbeitet, oder nach DNA- bzw. RNA-Extraktion molekular analysiert werden. An alle Prozesse werden höchste Qualitätsanforderungen gestellt, um zuverlässige Ergebnisse und die Sicherheit für Material und Daten im Interesse aller Patienten und Spender zu gewährleisten.

Schwerpunkte:

- Biobank
- Gesundheitsvorsorge
- Klinische und populationsbasierte Studien
- Pathologie
- Epidemiologie

Bereiche:

- Forschung
- Dienstleistung

Schlagworte:

- Biomaterial
- Biomarker

Fraunhofer – Institut für Mikrotechnik und Mikrosysteme IMM

Über die assoziierte Forschungseinrichtung:

Fraunhofer IMM forscht und entwickelt in den Bereichen Diagnostik, Energie und Chemie. Die Schwerpunkte liegen auf der personalisierten Diagnostik und Liquid Biopsy, der was-serstoffbasierten Energieversorgung sowie der nachhaltigen Chemie und Prozessanalytik. Mit unserer Entwicklungsarbeit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zu den gesellschaftlichen Herausforderungen „Gesundheit“, „sichere, saubere und effiziente Energie“ sowie „Klimaschutz, Umwelt und Ressourceneffizienz“.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass Ursache, Verlauf und Behandlung von Erkrankungen von individuellen genetischen Merkmalen und Lebensumständen abhängen, schaffen wir seit mehr als zwei Jahrzehnten technische Lösungen für Mikrofluidik basierte Analysensysteme, die in den Bereichen Life Sciences, Medizinische Forschung und Diagnostik zur Anwendung kommen. Dabei adressieren wir ein breites Spektrum von Erkrankungen der Atemwege oder des zentralen Nervensystems bis hin zu Autoimmunerkrankungen, Krebs und Antibiotikaresistenzen. Unsere Arbeiten umfassen den Nachweis von Pathogenen (Bakterien, Viren, Toxine) in natürlichen Körperflüssigkeiten wie z. B. Vollblut, Plasma, Serum, Sputum und Urin. Wir beherrschen die Miniaturisierung gängiger Probenpräparationsprozesse, ihre Integration in Mikrosysteme einschließlich relevanter Messmethoden für die Probenanalyse. Mit unseren Techniken überwinden wir Anwendungsgrenzen bezüglich Geschwindigkeit, lokaler Verfügbarkeit und Präzision, die heute bei patientennahen Tests immer noch bestehen, ob sie nun in Zentrallaboren oder am point-of-care durchgeführt werden.

Schwerpunkte:

- Diagnostik
- Life Sciences
- Chemie und Pharmazie
- Umwelt
- Lebensmittel

Bereiche:

- Forschung und Entwicklung

Schlagworte:

- Point-of-Care Diagnostik
- Vollautomatisierte Analysensysteme
- Probenvorbereitung
- Assayentwicklung
- Liquid Biopsy
- Nukleinsäure-Amplifikation
- Immunomagnetische Zellseparation
- Erregernachweis mittels Nukleinsäureanalytik
- Pandemiebekämpfung
- In-vitro Testsysteme
- Zirkulierende Tumorzellen
- Zytometrie
- Zellvereinzelung
- Lab-on-a-Chip

IHF GmbH – Institut für Herzinfarktforschung

Über die assoziierte Forschungseinrichtung:

Seit fast zwanzig Jahren schon betreuen wir Registerstudien und randomisierte klinische Prüfungen der Phasen III und IV. Unser Fokus ist das Herz-Kreislauf-System. Wir unterstützen die Forschung zu kardiovaskulären Krankheiten, zu Risikofaktoren und Begleiterkrankungen. Kardiologische Versorgungsforschung und Qualitätssicherung sind unser Schwerpunkt.

Unser Anspruch ist so einfach wie anspruchsvoll: Gut geplante Studien, die wir zum erfolgreichen Abschluss für unsere Auftraggeber bringen. Unser Team aus Statistikern, IT-Spezialisten und klinischen Projektmanagern betreut Studien von der Konzeption bis zur Publikation. Wir beraten zu Fragen der Finanzierung und begleiten Studienprojekte durch alle ethischen und rechtlichen Prüfverfahren.

Wir leben Zusammenarbeit. Mit unseren Partnern im In- und Ausland kooperieren wir bereits seit vielen Jahren. Wir sind überzeugt, erfolgreiche Forschung ist das Ergebnis von vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Schwerpunkte:

- Gesundheitsversorgung
- Klinische Studien

Bereiche:

- Dienstleistung

Schlagworte:

- Betreuung klinischer Studien
- Kardiovaskuläre Krankheiten
- Qualitätssicherung
- Studienplanung
- Statistik

Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie GbR

Über die assoziierte Forschungseinrichtung:

Das Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie GbR (InVO) ist ein wissenschaftliches Forschungsinstitut, das sich mit der Wirksamkeit von Therapien unter Alltagsbedingungen, d. h. in der Versorgungsrealität, beschäftigt. Versorgungsforschung, als Teilgebiet der Gesundheitssystemforschung, bezieht sich auf die Mikroebene des Gesundheitssystems. Das InVO beschäftigt sich dementsprechend mit Fragestellungen aus dem Bereich der ambulanten onkologischen Versorgung. Daneben nimmt es als Zentrum an internationalen klinischen Studien der Phasen II bis IV teil und übernimmt hier die GCP-konforme (Good Clinical Practice) Durchführung und Koordination der Studien für die Praxis für Hämatologie und Onkologie Koblenz.

Schwerpunkte:

- Gesundheitsversorgung
- Klinische Studien

Bereiche:

- Dienstleistung

Schlagworte:

- Onkologie
- Auftragsforschung
- Fortbildungen

Institute of Molecular Biology gGmbH

Über die assoziierte Forschungseinrichtung:

Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein modernes, internationales Forschungsinstitut in Mainz, Deutschland. Wir sind eine gemeinnützige Organisation, die 2011 mit Mitteln der Boehringer Ingelheim Stiftung und des Landes Rheinland-Pfalz eröffnet wurde.

Unsere Mission ist es, durch Grundlagenforschung in den Bereichen Epigenetik, Genomstabilität und verwandten Gebieten Schlüsselfragen der modernen Lebenswissenschaften und Biomedizin zu beantworten, z. B. wie Organismen wachsen, altern und Krankheiten entwickeln.

Am IMB sind über 200 Forscher tätig. Wir ziehen Spitzenstudierende und junge Wissenschaftler aus der ganzen Welt an, wobei mehr als die Hälfte Wissenschaftler aus dem Ausland kommen. Die Labors werden in einer informellen Atmosphäre betrieben, und unsere Arbeitssprache ist Englisch.

Wir führen Grundlagenforschung in den Biowissenschaften durch, die von Epigenetik, DNA-Reparatur und Genomstabilität bis hin zu Entwicklungsbiologie, Biophysik und Bioinformatik/Computational Biology reicht. Weitere Informationen finden Sie auf unseren Forschungsseiten (www.imb.de/research).

Das IMB verfügt über Technologieplattformen u. a. in den Bereichen Bioinformatik, Genomik, Mikroskopie, Proteomik und Zytometrie (www.imb.de/core-facilities) sowie über ein modernes Wissenschaftsmanagement (www.imb.de/about-imb/scientific-management).

Schwerpunkte:

- Biologische Grundlagenforschung

Bereiche:

- Forschung

Schlagworte:

- Epigenetik
- Genomstabilität
- Alterung
- Menschliche Entwicklung
- DNA-Reparatur
- Bioinformatik/Computational Biology/KI Grundlagenforschung

Herausgeber:

IMG Innovations-Management GmbH
Transferinitiative Rheinland-Pfalz
Trippstadter Straße 110
D - 67663 Kaiserslautern

Redaktionsstand:

September 2020

Bildnachweis:

shutterstock_530127004



Technologien made in Rheinland-Pfalz

Transferinitiative RLP

Kontakt:

E-Mail: transferinitiative@img-rlp.de
www.transferinitiative-rlp.de

Anschrift:

IMG Innovations-Management GmbH
Transferinitiative Rheinland-Pfalz
Trippstadter Straße 110
D - 67663 Kaiserslautern